



Pressemitteilung

Ein neuer Leuchtturm entsteht: Das „Unterfeuer Somfletherwisch“ Alter Leuchtturm „Unterfeuer Mielstack“ bleibt dem alten Land bis auf weiteres erhalten

vom 22.03.2010
Seite 1 von 1

**Wasser- und
Schifffahrtsamt Hamburg**
Moorweidenstraße 14
20148 Hamburg

Zentrale +49 (0)40 44110-0
Telefax +49 (0)40 44110-365
www.wsa-hamburg.wsv.de

Herr Niezgodka
Sachbereichsleiter
Telefon +49 (0)40 44110-303
Mobil +49 (0)151 14268451

Das Wasser- und Schifffahrtsamt Hamburg errichtet vom 23. – 24.03.2010 das neue Unterfeuer Somfletherwisch als Ersatz für das Unterfeuer Mielstack (Gemeinde Jork). Am Dienstag ab ca. 10:00 Uhr wird der Turmschaft und am Mittwoch ab ca. 09:00 Uhr das Laternenhaus per Autokran aufgebaut. Das Unterfeuer Somfletherwisch bildet zusammen mit dem Oberfeuer Somfletherwisch eine Richtfeuerlinie, die die Mitte der tiefen Fahrrinne der Bundeswasserstraße Elbe im Bereich von Lühesand anzeigt.

Da sich die Brückenhöhen der Schiffe über die Zeit erhöht haben, wurde der Neubau mit einer neuen Ausrichtung des Unterfeuers erforderlich. Sachbereichsleiter Joachim Niezgodka: „Das Unterfeuer und das Oberfeuer wurden bei der Erbauung im Jahre 1905 auf die damals üblichen Schiffsbrückenhöhen von ca. 20 m ausgelegt. Bei der heutigen Großschifffahrt sind Brückenhöhen von 40 m und darüber keine Seltenheit. Zudem wurde der Deich vor dem alten Unterfeuer über die Jahre mehrfach erhöht.“

Eine von Niezgodka beauftragte Berechnung ergab, dass die derzeitige Lichtpunkthöhe beim Unterfeuer um 5 m höher und um 170 m weiter zur Elbe hin verändert werden muss. Niezgodka: „Da eine Erhöhung und Verschiebung des alten Unterfeuers bautechnisch nicht möglich war, kam nur ein Neubau im Deichvorland in Betracht.“

Mit dem Neubau werden Unter- und Oberfeuer erstmals als einheitliche Tagessichtzeichen angepasst.

Kurz vor der Errichtung des neuen Unterfeuers wird das Feuer des denkmalgeschützten alten Turmes gelöscht. Der Leuchtturm wird dann für immer außer Betrieb genommen. Bis zur Fertigstellung des neuen Unterfeuers wird eine provisorische Befeuerng der Schifffahrt den Weg weisen. In einer Testphase bis Ende September soll durch Schifffahrtsexperten ermittelt werden, ob das alte Unterfeuer Mielstack eine Beeinträchtigung der neuen Richtfeuerlinie darstellt.

Dadurch wird sowohl dem Interesse der Bevölkerung sowie dem Denkmalschutz Rechnung getragen. In jedem Fall muss die Sicherheit und Leichtigkeit der Schifffahrt gewährleistet werden.